

STEIRER DES TAGES



Andreas Gjecaj ist seit einigen Tagen der neue Präsident der größten katholischen Laienorganisation, der Katholischen Aktion Steiermark.

Seite 10 DIÖZESE/NEUHOLD

DAS FINDEN SIE AUF KLEINEZEITUNG.AT



RICHTIG SPAREN

Kleiner Geldbeutel, kein Problem: kreativ mit der Teuerung leben.



EINFACHE SPRACHE

News, die alle verstehen: Stories ohne Fremdworte, kompakt zu lesen.

SCHNELL GEFUNDEN

Aviso.....	41
Horoskop.....	20
Impressum.....	19
Kino.....	21
Leserbriefe.....	15
Notdienste.....	19
Rätsel.....	19
Sport.....	ab 24
TV-Programme.....	42/43
Wirtschaft.....	16/17

Ferien-Dilemma bringt Familien unter Druck

Wie neun Wochen Ferien mit fünf Wochen Urlaub bestreiten? Für viele Eltern beginnt mit Schulende die mühsame Zeit des Jonglierens.

Von Günter Pilch

Was so manche Kinder und Jugendliche seit Wochen oder gar Monaten herbeigesehnt haben, beschert nicht wenigen Eltern bereits ebenso lang Kopfzerbrechen: Wie soll der Nachwuchs während der neun Wochen langen Sommerferien betreut werden, wenn den Eltern selbst für das ganze Jahr in der Regel nur fünf Wochen Urlaub zustehen? Wer nicht auf die Hilfe der Großeltern zurückgreifen oder das nötige Kleingeld für zusätzliche Betreuung aufbringen kann, steht vor einem Problem, das sich jedes Jahr aufs Neue wiederholt. Der Anbruch der langen schulfreien Zeit ist für viele Familien gleichbedeutend mit dem Beginn eines logistischen Drahtseilakts.

Ein Dauerjonglieren, unter dem letztlich das Familienleben leide, erzählt Kessy Frenzel. Die Kainbacherin (Bezirk Graz-Umgebung) ist Mutter einer sechsjährigen Tochter und eines neunjährigen Sohnes, ihre Eltern sowie die ihres Mannes leben nicht in der Gegend. „Wir müssen uns für die Ferien deshalb mit Freunden abstimmen und übernehmen gegenseitig die Kinderbetreuung. Das bedeutet aber auch, dass wir mit

Ferien in Europa

Europaweit die längsten Sommerferien hat mit bis zu 13 Wochen Italien. In Griechenland sind es 12 Wochen, in Spanien 11. Deutsche und dänische Schüler dagegen haben im Sommer nur 6 Wochen frei. In Belgien und Irland sind es, wie in Österreich, 9 Wochen.

unseren Kindern während dieser Zeit kaum alleine als Familie leben“, berichtet Frenzel. Zwar gebe es im Raum Graz „wirklich großartige Betreuungsangebote für die Ferien“, doch bei wöchentlichen Kosten von gleich einmal 200 bis 350 Euro sei das für zwei Kinder in ihrem Fall unmöglich leistbar.

Mit einer Kombination aus bezahlten Babysit-tern und Arbeit aus dem Homeoffice, versucht sich die Familie von Linda R. (Name geändert) im Sommer betreuungstechnisch über Wasser zu halten. Der Sohn (4) und die Tochter (2) sind sonst in einem Kindergarten untergebracht. „Heuer hat man uns aber mitgeteilt, dass diesmal leider keine Sommerbetreuung angeboten wird. Die



Großeltern sind nicht verfügbar und für so kleine Kinder gibt es auch nicht viel sonstiges Angebot“, schildert die Grazerin. Also heißt es improvisieren – zur Not eben auch, indem Homeoffice und Kinderbetreuung parallel laufen müssen.

Dass die Sommerferien überhaupt neun Wochen dauern, geht auf eine Regelung zurück, die noch aus Zeiten Maria Theresias stammt. Die komprimierte Freizeitphase sollte es im 18. Jahrhundert den Kindern aus Bauernfamilien ermöglichen, bei den Erntearbeiten mitzuhelfen.



Ferien nicht nutzlos: Christiane Spiel

Heute ist das kein Faktor mehr, doch deshalb sei die lange Dauer der Sommerferien nicht automatisch obsolet geworden, sagt die Bildungspsychologin Christiane Spiel: „Natürlich

brauchen nicht alle Kinder neun Wochen Ferien, aber es sind eben nicht alle Fälle gleich. An den Berufsbildenden Schulen zum Beispiel werden im Sommer mehrwöchige Praktika abgehalten. Außerdem gibt es ja auch jene, die im Schuljahr nicht so erfolgreich waren und die Zeit zum Aufholen nutzen können.“

Dass die Betreuungsfrage über den Sommer für viele ein Problem sei, lasse sich jedenfalls nicht leugnen. „Wer es sich leisten kann, nimmt tolle Betreuungsangebote für die Kinder in Anspruch, wer weniger Mittel zur Verfügung hat, fällt darum um“, sagt Spiel. „Dadurch geht die Bildungsschere über den Sommer noch weiter auf.“ Erforderlich seien Lösungen, die der Komplexität des Problems gerecht werden. „Wenn man zum Beispiel will, dass die

Schulen selbst mehr qualitativ hochwertige Sommerbetreuung anbieten, muss man auch sicherstellen, dass das Personal dafür vorhanden ist. So etwas geht nicht von heute auf morgen“, sagt Spiel.

Bis dahin greifen jene Eltern, die es können, meist auf kostenpflichtige Betreuungsangebote zurück. „Der Bedarf ist über die letzten Jahre jedenfalls nicht geringer geworden“, sagt Elisabeth Reiß von der steirischen Kinderdrehscheibe. Ob das Angebot mit der Nachfrage Schritt halte, hänge in den Regionen meist vom Engagement der jeweiligen Gemeinden ab. Generell sollte man sich bereits im Frühjahr um Betreuungsplätze bemühen. „Für die meisten Feriencamps etwa ist es für diesen Sommer schon zu spät. Die sind in der Regel längst voll“, sagt Reiß. Infos gibt's online unter plattformferienbetreuung.at.

Nicht jede Familie kann sich mehrwöchige Betreuungsangebote für die Kinder leisten. Viele müssen improvisieren

ADOBE STOCK

Profile der Woche

Wer im Fokus stehen wird

GABRIELA SCHWARZ

Volksanwältin mit Verzögerung



Wegen eines Formfehlers wird Gabriela Schwarz statt schon vormittags erst am späten Montagnachmittag als Volksanwältin angelobt. Am Ende der letzten Plenarsitzung wurde vergessen, das Protokoll zu verlesen.

APA

ROBERT HABECK

Gemeinsame Sache in der Gasfrage

Am Dienstag trifft der deutsche Wirtschaftsminister in Wien auf Bundespräsident Van der Bellen, Vizekanzler Kogler und mehrere Minister. Sein Ziel: verstärkte Zusammenarbeit bei der Sicherung der Gasversorgung.



AXL ROSE

Nachtragstermin im Stadion



1992 gaben Guns n' Roses ein legendäres Konzert auf der Donauinsel. 30 Jahre später gastieren Axl Rose und Slash im Happel-Stadion. Am Mittwoch holen sie ein Konzert nach, das vor zwei Jahren stattfinden hätte sollen.

IMAGO

KARL NEHAMMER

Ungeplante Flucht vor der Streiterei

Angesichts der innenpolitischen Querelen kommt diese Woche für Karl Nehammer nicht ungelegen: Der Kanzler ist im „Außendienst“, bis Donnerstag reist er für Gespräche nach Israel, Zypern und in den Libanon.



HARRY STYLES

„Harry's House“ als Live-Erlebnis



Nach Guns n' Roses am Mittwoch und den Rolling Stones am Freitag beschließt der britische Popmusiker Harry Styles (28) am Samstag eine außergewöhnliche Konzertwoche. Das Ex-Boyband-Mitglied spielt in der Wiener Stadthalle.

AP

WETTERTREND

Es wird wieder so richtig heiß.

Heute.

Es bleibt mitunter bewölkt und in Sachen Temperatur angenehm.

Dienstag.

Es wird immer sonniger, nur noch wenige Wolken und vereinzelte Schauer.

Mittwoch.

Wir gratulieren wieder zum 30er: Das Thermometer klettert weiter.

Donnerstag.

Stabiles Sommerwetter, kaum Wolken und schon bis zu 32 Grad.

Freitag.

Es bleibt heiß, zugleich steigt aber auch die Gewitterneigung.

Samstag.

Sonnig und heiß. Abends über den Bergen einzelne Wärmegewitter.

Sonntag.

Weiterhin Badewetter mit viel Sonnenschein und bis zu 34 Grad.